

Tölzer Kurier

FREITAG, 27. MAI 2016

Liebe Leser,

so wenig Platz habe ich heute bekommen. Da bleibt mir nur, Ihnen einen schönen Freitag zu wünschen.

Die Redaktionsmaus

LENGGRIES

Bundesstraße ab 10. Juni voll gesperrt

Die Schilder am Straßenrand der Bundesstraße 13 weisen bereits darauf hin: Von Freitag, 10. Juni, bis Dienstag, 14. Juni, ist die Isarbrücke unterhalb des Sylvensteindamms komplett gesperrt. Grund ist der Neubau des Bauwerks. Um von Lenggries aus an den Sylvensteintal zu kommen, muss über das Tegernseer Tal gefahren werden. Bei störungsfreiem Bauablauf kann die Vollsperrung laut Bauamt früher beendet werden. Bereits am Donnerstagabend, 9. Juni, ist die Brücke ab 20 Uhr halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt. mel

BAD TÖLZ

Rückwärts gegen 66-jährigen Tölzer

5500 Euro Schaden verursachte ein Nürnberger (69) am Dienstag: Er wollte in der Bockschützstraße rückwärts wenden und übersah den Opel eines 66-jährigen Tölzers. Gegen 13.30 wollte der Nürnberger sein Peugeot-Wohnmobil in eine Einmündung zurücksetzen, so heißt es im Pressebericht der Polizei. Dabei fuhr er auf den Opel auf, den der Tölzer hinter ihm steuerte. Beide Fahrzeuge wurden bei dem Unfall beschädigt. sw

Opel kracht gegen Opel

Die Vorfahrt missachtet, schon hat's gekracht: Laut Polizei fuhr ein 65-Jähriger aus Karstadt (Brandenburg) am Mittwoch um 19 Uhr auf der Kolpingstraße in Richtung Sachsenkammer Straße. Dort bog er mit seinem Opel nach links in Richtung Stadtmitte ab. Er übersah dabei einen von rechts kommenden vorfahrtberechtigten Tölzer (49), der auch in einem Opel unterwegs war. Beim Zusammenstoß entstand Sachschaden in Höhe von etwa 3000 Euro. mel

GREILING

Uneinsichtiger Unfallflüchtiger

Wegen Unfallflucht muss sich ein 75-jähriger Lenggrieser verantworten. Nach Angaben der Polizei war der Mann am Mittwoch um 17.45 Uhr mit seinem Mercedes auf der Straße zwischen Gaißach und Greiling unterwegs. An der Kreuzung zur Bundesstraße 472 bog er trotz rollenden Verkehrs ein. Dabei streifte er einen Ford, den ein Iffeldorfer (73) fuhr. Der Lenggrieser kümmerte sich nicht um den Schaden in Höhe von 1000 Euro, sondern setzte seine Fahrt fort. Der Geschädigte aber verfolgte den Unfallflüchtigen bis nach Greiling und stellte ihn zur Rede. Der 75-Jährige war uneinsichtig und gab seine Personalien nicht heraus. Daher rief der Iffeldorfer die Polizei. mel

Allergiker leiden heuer länger

Warmer Winter beschert frühen Pollenflug – Behandlung wichtig

VON MARKUS HENSELER

Bad Tölz/Lenggries – Niesen statt Genießen heißt es für viele zum Frühlingsbeginn. Grund dafür ist der Pollenflug. Dass dieser heuer aufgrund des warmen Winters besonders stark in Erscheinung tritt, bestätigt der Tölzer HNO-Arzt Dr. David Saumweber. So sei der Ansturm von Allergie- und Heuschnupfenpatienten in seiner Praxis bisher „deutlich heftiger“ ausgefallen als im vergangenen Jahr.

Auch bei Helmut Ratzek von der Kurapotheke in Lenggries war die Nachfrage allergiegeplagter Kunden besonders hoch. Auffällig ist für den Apothekensprecher im Landkreis dabei vor allem der lange Zeitraum, in dem nach Medikamenten verlangt wurde: „Wir hatten die ersten Patienten bereits im Januar. Das ist für uns mittlerweile ein halbjähriges Phänomen.“ Prof. Dr. Carl-Peter Bauer von der Fachklinik Gaißach kann diese Eindrücke nur eingeschränkt teilen: einen hohen Andrang von Patienten konnte er am Kompetenzzentrum für Allergien nur phasenweise feststellen.

Doch was tun gegen die Symptome? Geht es um die Linderung und Heilung von Allergien, schwört so mancher auf alte Hausrezepte: So



Hatschi! Pollen machten Heuschnupfen-geplagten Menschen heuer teils schon im Januar zu schaffen. FOTO: DPA

gilt lokal produzierter Honig aufgrund der darin vorhandenen Pollen als Heilmittel, wie Apotheker Ratzek sagt. Bauer sieht das kritisch: „Eine heilende Wirkung beschränkt sich auf Einzelfälle.“ Es gebe keine Studien zur natürlichen Pollenbehandlung bei Allergikern, sie anzuwenden sei daher fahrlässig. Für eine wirksame Bekämpfung einer Allergie sei der Pollenanteil im Honig viel zu gering, sagt auch Saumweber.

Heimischer Honig ist bei Ingrid Pummer vom Lenggrieser Geschäft „Kräuterhexe“ sehr beliebt. Ob dies jedoch an der heilenden Wirkung liege oder doch am guten Geschmack, wisse sie nicht. Pummer schwört auf ein anderes natürliches Mittel: Die Zistrose aus der Familie der Cistaceae. Die Pflanze stärke das Immunsystem im

Allgemeinen, könne also auch Allergikern beim Kampf gegen die Pollen helfen. „Allerdings muss man schon mehrere Wochen vorher mit der regelmäßigen Einnahme beginnen“, rät Pummer. Sie selbst habe durch das Kraut ihre Pollenallergie deutlich gelindert. Der Erfolg sei aber von Mensch zu Mensch unterschiedlich. An der Schulmedizin komme man kaum vorbei.

Apotheker Ratzek bestätigt: „Auch homöopathisch orientierte Kunden greifen bei allergischen Reaktionen deutlich öfter zu konventionellen Medikamenten.“ Zwar könne eine frühzeitig und langfristig angelegte homöopathische Behandlung Leiden von Allergikern lindern. Wenn es jedoch um eine schnelle Bekämpfung der Symptome geht, komme man

mit rein pflanzlichen Mitteln oft nicht sehr weit.

Die komplette Heilung von einer Allergie kann durch eine rein medikamentöse Behandlung nicht erreicht werden. „Da hilft nur eine Hypo-sensibilisierung beim Allergologen“, so Ratzek. Eine solche Behandlung kann zwar einige Jahre in Anspruch nehmen, trotzdem lohne sie sich. Schließlich könne die mangelnde Behandlung einer Allergie schlimme Folgen haben. „Daraus kann sich Asthma entwickeln“, warnt Fachmediziner Saumweber.

Allergologe Bauer empfiehlt einen frühen Beginn der Sensibilisierung: „Viele Menschen zögern das hinaus, bei Kindern glauben einige, dass Allergien nach der Pubertät einfach abklingen.“ Zwar kann die Behandlung auch im höheren Alter angewendet werden, in Anbetracht der Gefahren, die von einer Allergie ausgehen, sei dies aber nicht zu empfehlen. Die Behandlung werde auch immer einfacher: Die Spritzen sind nur einmal im Monat nötig und sie könne auch mit Tabletten durchgeführt werden. Auch für die akute Behandlung stehen laut Bauer viele Medikamente zur Verfügung. „Heute muss keiner mehr unter starken allergischen Reaktionen leiden, solange er sich behandeln lässt.“



Festlicher Umzug

Die Fronleichnamprozession in Benediktbeuern fotografierte Matthäus Krinner.

POLIZEISTATISTIK

Alle zehn Tage schlägt in Tölz ein Radldieb zu

Bad Tölz-Wolfratshausen – Für Radler ist es die Horrorvorstellung schlechthin: Man kommt am Abend erschöpft aus der Arbeit und das Fahrrad ist verschwunden. Geklaut. 244 Fahrraddiebstähle hat das Polizeipräsidium Oberbayern Süd 2015 im Südkreis erfasst. Ein Blick in die Statistik zeigt, wo Langfinger bevorzugt ihr Unwesen treiben.

Relativ beruhigt können demnach etwa Radler in der Jachenau, in Greiling, Schlehdorf oder in Sachsenkam sein. Dort blieben 2015 alle Räder da, wo sie ihre Besitzer hinterlassen hatten. Es gab keinen einzigen Diebstahl. „Ein relativ sicheres Pflaster“, wie Pressesprecher Jürgen Thalmeier auf Nachfrage betont. Ganz anders stellt sich hingegen das Bild in Bad Tölz dar. Alle zehn Tage wurde dort durchschnittlich ein Radl geklaut – nämlich 39 Stück. Im Vergleich zu 2014 hat sich hier die Anzahl der Diebstähle sogar mehr als verdoppelt. Besonders beliebt sind bei Dieben Wolfratshausen und Geretsried. 140 Räder wurden dort geklaut.

Warum die Zahl der Diebstähle stellenweise zugenommen hat, lässt sich Thalmeier zufolge nur schwer sagen. Ein möglicher Ansatz sei der zunehmende Wert der Fahrräder.



Was vom Rad übrigblieb: Um den Drahtesel vor Diebstahl zu schützen, empfiehlt sich ein stabiles Schloss. FOTO: DPA

der. „Das ist mittlerweile ein hochwertiges Gut, für das es scheinbar einen Markt gibt.“ Hinzu kommt, dass das Radfahren immer populärer wird. „Entsprechend sind auch mehr Räder im Umlauf“, sagt Thalmeier. Er hat aber noch eine weitere mögliche Erklärung parat: „Oft gehen die Menschen auch etwas sorglos mit ihrem Hab und Gut um.“ Das gelte insbesondere für ländliche Regionen.

„Fahrrad ist hochwertiges Gut“

Wer nicht Opfer eines Diebstahls werden möchte, sollte sein Rad deshalb generell absperren, rät der Polizist. Gerade jetzt im Frühjahr. „Und wenn dann die Freibad-saison startet und die ganzen Feste stattfinden.“

Bei der Auswahl eines passenden Schlosses zählt nur die Sicherheitsklasse, erklärt Erik Semmelroth von der Tölzer Bike-Boutique. „Die definiert sich über das Material und das Schloss“, sagt der Zweiradmechaniker. Man müsse etwa 40 Euro und mehr für eine vernünftige Lösung ausgeben. Billigere Schlösser bestünden häufig lediglich aus einem Drahtgeflecht, „das sich leicht mit ei-

FAHRRADDIEBSTÄHLE

Gemeinde	Anzahl
Bad Tölz	39
Bad Heilbrunn	3
Benediktbeuern	10
Bichl	5
Dietramszell	1
Gaißach	6
Geretsried	96
Greiling	0
Jachenau	0
Kochel am See	13
Königsdorf	3
Lenggries	6
Reichersbeuern	0
Sachsenkam	1
Schlehdorf	0
Wackersberg	1
Wolfratshausen	44

nem Seitenschneider knacken lässt“. Empfehlenswert seien Schlösser mit Stahlbügeln oder Stahlgliedern. Die garantieren zwar auch keine absolute Sicherheit. „Es ist aber wie beim Hauseinbruch. Wenn der Einbrecher ein Fenster oder eine Tür länger nicht aufkriegt, verschwindet er wieder“, erklärt Polizeisprecher Thalmeier. Ist das Rad trotz aller Sicherheitsvorkehrungen abhanden gekommen, hilft es, wenn es vorher registriert wurde. Thalmeier rät deshalb zum Fahrradpass, in dem alle wichtigen Informationen zum Fahrrad, wie etwa die Rahmennummer, vermerkt sind. So können Polizei und Fundämter gestohlene Räder wesentlich leichter dem rechtmäßigen Eigentümer zuordnen. ANDREAS HUBER

CELERIO Way of Life!

XL KLEINWAGEN Sonderpreis
ab 8.990,- EUR¹

- 1.0-Liter-Benzinmotor mit 50 kW (68 PS), optional erhältlich mit **ECO***-Paket² oder automatisiertem Schaltgetriebe (AGS)²
- Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 4,3–3,6 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 99–84 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹Endpreis für einen Suzuki Celerio 1.0 Basic (Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,1 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 99 g/km (VO EG 715/2007)). ²Gilt nur für die Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis.

HANSWILLIBALD
FAHRZEUGE · MASCHINEN · GERÄTE · SERVICE

AM STEINBACH 40
83646 WACKERSBERG/BAD TÖLZ
Tel. 0 80 41 / 78 27-0
www.hans-willibald.de

Auto Danner

Suzuki-Servicepartner
83674 Gaißach · Griesweg 31 · Tel. 08042/1555